

Die deutschlandpolitische Doppelstrategie.

Wilhelm Wolfgang Schütz und das Kuratorium Unteilbares Deutschland (1954-1972)



Christoph Meyer

Die deutschlandpolitische Doppelstrategie

Wilhelm Wolfgang Schütz und das Kuratorium Unteilbares Deutschland

OLZOG WISSENSCHAFT

1954 wurde in Bad Neuenahr das Kuratorium Unteilbares Deutschland gegründet, um eine Volksbewegung für die Wiedervereinigung zu schaffen. Millionen von Menschen nahmen in den 50er und 60er Jahren jährlich an den Veranstaltungen zum Tag der deutschen Einheit teil, an der "Fahnenstafette der deutschen Jugend zur Zonengrenze" oder der Aktion "Macht das Tor auf!". In diesem auf umfassenden Quellenstudien basierenden Buch geht es sowohl um die Aktionen des Kuratoriums, um eine nachher geradezu alltägliche Feiertagskultur, als auch um die Bemühungen des Geschäftsführenden Vorsitzenden Wilhelm Wolfgang Schütz, den Kurs der bundesrepublikanischen Deutschlandpolitik mitzugestalten. Dabei wird klar, daß Schütz einer der wichtigsten Vordenker der Neuen Ostpolitik gewesen ist.

Christoph Meyer

Die deutschlandpolitische Doppelstrategie. Wilhelm Wolfgang Schütz und das Kuratorium Unteilbares Deutschland (1954-1972)

1997. 490 Seiten

ISBN 978-3-7892-9389-4